

Es informiert Sie	Norbert Korte
Telefon (0202)	563 25 41
Fax (0202)	563 81 37
E-Mail	Norbert.Korte@stadt.wuppertal.de
Datum	27.02.2013

Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses (SI/0659/13) am 21.02.2013

Anwesend sind:

Vorsitz

Herr Karl-Friedrich Kühme

von der CDU-Fraktion

Frau Sylvia Schmid, Herr Eckhard Klessner

von der SPD-Fraktion

Frau Renate Warnecke, Frau Christa Stuhlreiter

von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Paul Yves Ramette (ab 16.11 Uhr)

von der FDP-Fraktion

Frau Karin van der Most

von der Fraktion DIE LINKE

Frau Petra Mahmoudi

berat. Mitglied § 58 I S. 7 GO NRW

Herr Bernd Kleinschmidt (WfW-Fraktion)

von den Wohlfahrts- u. Jugendverbänden

Herr Frank Gottsmann (Arbeiterwohlfahrt), Herr Ulrich Liebner (Diakonie) bis 18.09 Uhr (TOP 7), Herr Dr. Christoph Humburg (Caritasverband), Herr Joachim Marasus, Herr Axel Neudorf, Herr Günter Schmalenbeck (alle Jugendring),

als ber. Mitglieder gem. Satzung des Jugendamtes

Frau Barbara Hüppe (*DER PARITÄTISCHE*), Frau Felizitas Marx (Kath. Kirche), Frau Andrea Sauter-Glücklich (Jugendgericht), Frau Evelyn Werner (Elternamts-Beirat) bis 17.35 Uhr, Herr Reinhard Fliege (Deutsches Rotes Kreuz) bis 17.37 Uhr, Herr Thomas Kroemer (Evang. Kirche), Herr Bernd Schäckermann (Trägerkonferenz offene Jugendarbeit), Herr KHK Ralf Weidner (Polizei) bis 16.28 Uhr, Herr Dr. Stefan Kühn (Geschäftsbereich Soziales, Jugend u. Integration), Herr Dieter Verst (Ressort Kinder, Jugend u. Familie – Jugendamt)

Vertreter des Wuppertaler Jugendrates

Herr Christoph Leber

Vertreter/innen der Verwaltung

Frau Cornelia Weidenbruch (SB 202 – Tageseinrichtungen für Kinder), Frau Christine Schmidt (Res. 208.01 – Jugendhilfeplanung), Frau Irmgard Stinzendörfer (Res. 208.2002 – Kinder- und Jugendschutz), Frau Bärbel Weisz (305 – Gesundheitsamt), Herr Michael Neumann (Gebäudemanagement)

Schriftführer: Herr Norbert Korte

Beginn: 16:00 Uhr Ende: 18:15 Uhr

Der **Vorsitzende** verpflichtet **Frau Stell** formgemäß als stellvertretendes beratendes Mitglied für die Schulen.

Es besteht Einvernehmen, dem Vorschlag des **Vorsitzenden** zu folgen und die Tagesordnungspunkte 8 – 14 vorzuziehen, damit die zum Thema Tageseinrichtungen für Kinder erschienenen zahlreichen Besucherinnen und Besucher nicht zu lange warten müssen.

I. **Öffentlicher Teil**

1 **Stand der Vorbereitungen für die Wahl des Wuppertaler Jugendrates**

Jugendrat **Christoph Leber** erläutert den Ablauf der in wenigen Tagen beginnenden Online-Wahl für den Wuppertaler Jugendrat und beantwortet eine Frage von **Herrn Ramette**.

2 **Gesundheitsbericht 2012 "Einschulungsuntersuchungen in Wuppertal - Ausgewählte Ergebnisse der Schuleingangsuntersuchungen für das Schuljahr 2011/2012"** **Vorlage: VO/0853/12**

Frau Weisz erläutert und ergänzt den Gesundheitsbericht über die Einschulungsuntersuchungen. Der Bericht werde in den nächsten Jahren immer wieder aktualisiert.

An der anschließenden Diskussion beteiligen sich Frau Mahmoudi, Frau van der Most, Frau Warnecke, Herr Dr. Humburg und Frau Weidenbruch

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

3 **Spielflächenbedarfsplan Wuppertal 2012**

Herr Dr. Kühn bedauert, dass der Spielflächenbedarfsplan wegen der weiterhin noch nicht abgeschlossenen Meinungsbildung innerhalb der Verwaltung immer noch nicht vorgelegt werden kann.

Herr Ramette äußert sein Unverständnis über die Situation.

4 Betriebskostenzuschüsse 2013 an die freien Träger der offenen Kinder- und Jugendarbeit Vorlage: VO/0061/13

Herr Schäckermann stellt die schwierige finanzielle Lage der freien Träger dar, die bisher nur Abschlagszahlungen auf den städtischen Förderanteil erhalten haben.

Herr Verst hält die Situation für nicht hinnehmbar. Nach Auskunft des Landschaftsverbandes sei damit zu rechnen, dass die Landesmittel für die offene Kinder- und Jugendarbeit wegen des noch nicht beschlossenen Landeshaushaltes für 2013 erst Mitte des Jahres bewilligt werden können. Die freien Träger müssten deshalb Druck auf das Land ausüben, damit es zu einer vernünftigen Zwischenregelung komme.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

5 Zuschüsse 2013 zur Förderung der Jugendverbandsarbeit Vorlage: VO/0124/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

6 Mittelverteilung Netzwerk Frühe Hilfen 2013 Vorlage: VO/0107/13

Herr Dr. Kühn beantwortet eine Frage von **Frau van der Most**.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

7 Kindeswohlgefährdung durch sexuellen Missbrauch, hier: Qualitätssichernde Maßnahmen in der ambulanten, teilstationären und stationären Jugendhilfe Vorlage: VO/0152/13

Herr Verst erläutert die Vorlage.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

8 Bericht zur Ausbauplanung "1000 neue Betreuungs- plätze in Wuppertal" Vorlage: VO/0153/13

Herr Dr. Kühn bedauert die in der Presse kursierenden falschen Zahlen. Tatsächlich würden durch Neu- und Erweiterungsbauten in 35 Gruppen 700 neue Plätze geschaffen.

Eine Vorlage zum geplanten Investorenmodell mit 500 weiteren Plätzen könne wegen der noch nicht abgeschlossenen Klärung aller Rechtsfragen erst zur nächsten Sitzung im April vorgelegt werden.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

9 Sachstandsbericht EKV - Antrag der FDP-Fraktion - Vorlage: VO/0123/13

Herr Kroemer erläutert die Gründe, die zu einer finanziellen Schieflage des Evangelischen Kindertagesstättenvereins (EKV) geführt haben. Er sieht die Hauptursache in der nicht ausreichenden Finanzausstattung durch das Kinderbildungsgesetz. Statt des gesetzlich festgelegten Eigenanteils von 12 % betrage der tatsächlich zu tragende Eigenanteil mittlerweile 24 % der Kosten. Der EKV habe für 12 seiner 27 Einrichtungen bei der Stadt einen Sonderzuschuss beantragt, der aber aus für ihn nachvollziehbaren Gründen abgelehnt worden sei. Man wolle jetzt versuchen, möglichst viele der aufzugebenden Einrichtungen in die Hand von Elterninitiativen zu übergeben. Soweit dies nicht gelinge, sei die Stadt bereit, die verbleibenden Einrichtungen zu übernehmen. Das neue Modell werde zum 1. Aug. 2014 umgesetzt.

Frau van der Most spricht sich für einen städtischen Sonderzuschuss aus, um die Trägervielfalt in Wuppertal zu erhalten.

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung von 16.21 – 16.30 Uhr um der 1. Vorsitzenden der EKV-Mitarbeitervertretung, **Frau Koldewey**, Gelegenheit zu einer Stellungnahme zu geben. Frau Koldewey hält es für nicht verständlich, warum sich die Stadt nicht darum bemüht, die Trägervielfalt in Wuppertal zu erhalten. Der EKV trage nicht die Schuld an seiner finanziellen Schieflage.

Eine Vertreterin des Elternamts-Beirates überreicht dem Vorsitzenden und Herrn Dr. Kühn eine Liste mit 2.676 Unterschriften für den Erhalt der Einrichtungen unter dem Dach des EKV's.

Ende der Sitzungsunterbrechung.

Herr Dr. Kühn erläutert die Gründe, warum die Verwaltung einen Sonderzuschuss alleine an den EKV für ungerecht hält. Auch andere Träger hätten mit finanziellen Problemen zu kämpfen. Sie könnten deshalb ebenfalls einen Sonderzuschuss beantragen. Die Kosten würden sich dann auf ca. 800.000 € belaufen.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich Frau Werner, Herr Kroemer, Frau Hüppe, Herr Dr. Humburg, Frau van der Most, Herr Ramette und Frau Warnecke.

Herr Kroemer hofft, dass dem Jugendhilfeausschuss nach der parlamentarischen Sommerpause ein entscheidungsreifer Vorschlag vorgelegt werden kann.

Frau van der Most bittet die Verwaltung, sich über die Modelle anderer Kommunen zur finanziellen Unterstützung der Kindertageseinrichtungen freier Träger genau zu informieren.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

10 Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren in Tageseinrichtungen für Kinder Vorlage: VO/0148/13

Frau Hüppe teilt mit, dass ein dem *PARITÄTISCHEN* angeschlossener Träger daran interessiert ist, die Trägerschaft für eine der in der Vorlage genannten Einrichtungen zu übernehmen.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

11 Neubau und Inbetriebnahme einer sechsgruppigen städtischen Tageseinrichtung für Kinder Ehrenhainstraße 1 a Vorlage: VO/0119/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

12 Anhebung der angestrebten Versorgungsquote in Wuppertal - Antrag der FDP-Fraktion - Vorlage: VO/0188/13

Herr Dr. Kühn schlägt vor, die Beschlussfassung über den Antrag der FDP-Fraktion bis nach der parlamentarischen Sommerpause zu vertagen. Im Moment wisse niemand, wie hoch die Versorgungsquote für unter Dreijährige tatsächlich sein müsse. Im Spätsommer würden zu dieser Frage wahrscheinlich wissenschaftliche Untersuchungsergebnisse vorliegen, die eine Entscheidung wesentlich erleichtern würden.

Frau van der Most ist mit einer Vertagung einverstanden.

Herr Dr. Kühn bekräftigt noch einmal die Gründe, die die Verwaltung weiterhin veranlassen, die in dem Antrag der FDP-Fraktion und auch noch einmal von Frau van der Most vorgeschlagene Bedarfsanerkennung für die vom Verein Wuppertaler Wühlmäuse betriebene Tageseinrichtung für Kinder zu verweigern.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Beratung des Antrages der FDP-Fraktion wird zunächst bis zur Sitzung am 19. Sept. 2013 zurückgestellt.

**13 Ausbau Familienzentren - Anpassung der Auswahl- Vorlage: VO/0101/13
kriterien**

Frau Weidenbruch beantwortet eine Frage von **Frau van der Most**. Für die gegenwärtig 36 verifizierten Familienzentren gebe es einen Bestandsschutz.
Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit

**14 Richtlinien über die Genehmigung von Tagespflege Vorlage: VO/0100/13
Und über die Festsetzung der Höhe der Geldleistung
für Tagespflegepersonen nach § 23 Abs. 2 SGB VIII**

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung von 17.21 – 17.26 Uhr um **Frau Tigges** von der Initiative Wuppertaler Kindertagespflegepersonen Gelegenheit zu geben, zu der Verwaltungsvorlage Stellung zu nehmen.

Frau Tigges kritisiert, dass die Tagespflege für die Eltern durch die vorgeschlagene Neufassung der Richtlinien deutlich teurer bleibt als die Betreuung in einer Einrichtung. Sie verweist auf die Satzung der Stadt Monheim, die sie als eine gelungene Regelung ansieht.

Ende der Sitzungsunterbrechung.

Herr Dr. Kühn verteidigt die von der Verwaltung vorgeschlagene Neuregelung. Der Stundensatz von 3,90 € entspreche dem im Rahmen des Gesetzgebungsverfahrens zum Belastungsausgleichsgesetz ermittelten Stundensatz für die Kindertagespflege.

An der weiteren Diskussion beteiligen sich **Herr Ramette** und **Frau van der Most**.

Herr Dr. Kühn teilt die Auffassung von **Frau van der Most** hinsichtlich einer noch notwendigen Regelung im Vertretungsfall durch eine andere Tagespflegeperson.

Der **Vorsitzende** unterbricht die Sitzung für eine Pause, damit die Besucher den Sitzungsraum verlassen können.

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Die Drucksache wird gemäß Vorlage beschlossen.

Einstimmigkeit bei einer Enthaltung (*DIE LINKE.*)

15 Präventionsprojekt " ..., weil WIR es können!" Vorlage: VO/0044/13

Keine Wortmeldung!

Beschluss des Jugendhilfeausschusses vom 21.02.2013:

Entgegennahme ohne Beschluss

16 Wünsche und Anregungen

Herr Schmalenbeck erinnert an die Veranstaltungsreihe zum Gedenken an die Eröffnung des Konzentrationslagers Kemna vor 80 Jahren. Er lädt die Ausschussmitglieder ein, morgen an der Eröffnungsveranstaltung „Es lebe die Freiheit!“ im Haus der Jugend Barmen teilzunehmen.

Kühme
Vorsitzender

Korte
Schriftführer